

**Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe *Barrierefreies Erfurt* am 21. April 2016
im Rathaus, Zimmer 244, 15.00 – 16.45 Uhr**

Anwesenheit:

siehe Anwesenheitsliste

Wesentlicher Verlauf:

Herr Zweigler begrüßt die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe. Als Gäste werden Herr Kahle, ITS Ingenieurgesellschaft Gotha, Herr Wiedenstritt, PSL Landschaftsarchitekten Erfurt, Frau Gabriel und Herr Lieke vom Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung sowie Herr Walkowski vom Tiefbau- und Verkehrsamt begrüßt.

Planung für den Umbau der Marktstraße (Umsetzung für das Jahr 2018 geplant)

Herr Kahle stellt die Vorplanung vor. Die Stadtbahngleise und der gesamte unterirdische Bauraum sind Bestandteil der Maßnahme. Es ist vorgesehen, die gesamte Fläche (Fußgängerzone) in Bereiche, die den Fußgängern vorbehalten sind (Hochborde bis 12 cm mit 3-cm-Absenkungen) und eine Fahrbahn zu gliedern. Aufgrund zahlreicher Zwänge (Neigungen für Entwässerung, Einfahrten...) ist die Lage der Bordabsenkungen zurzeit noch nicht bestimmt. Es wird angestrebt, dass entlang der Hochborde keine Engstellen < 1,5 m Breite entstehen. Der Gleisbereich erhält eine bituminöse Oberfläche (analog Fischmarkt). Gehweg und Borde werden in hellem, geschnittenem Naturstein ausgeführt (wie Schlösserstraße).

Ausführlich wird die Problematik der nun neu entstehenden und zudem in ihrer Höhe variierenden Borde im Bereich zwischen Allerheiligenkirche und Domplatz diskutiert. Darin ist kein Gewinn für die Barrierefreiheit zu erkennen. Abgelehnt wird, dass die 3-cm-Absenkungen versetzt, also nicht als Furt, ausgeführt werden. Zudem bleibt die Frage offen, wie diese Stellen kenntlich gemacht werden können. Insofern bleiben viele Fragen offen. Es wird gebeten, diese Fragen und Anregungen in den weiteren Planungsprozess einzubeziehen und die Entwurfsplanung vorzustellen.

Planung für den Umbau des Berliner Platzes (Umsetzung für das Jahr 2017 geplant)

Eingangs stellt Frau Gabriel den gegenwärtigen Stand und die grundlegenden Ziele dieses Umbaus vor. Die städtebauliche Struktur soll erhalten bleiben. Dagegen sind Aufwertungen hinsichtlich der Verweilqualität, der Gestaltung im Einzelnen und eben auch hinsichtlich der Barrierefreiheit vorgesehen. Zahlreiche Vorgespräche wurden geführt; der Entwurf soll in einer Stadtteilkonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Herr Wiedenstritt erläutert die Details. Der Platz hat insgesamt eine Höhendifferenz (nach Norden abfallend) von etwa 7 m. Er ist in sechs Terrassen gegliedert, die – allein schon wegen der Hauseingänge und Bäume – grundsätzlich so erhalten bleiben. Die Höhendifferenzen zwischen den einzelnen Terrassen werden jeweils durch eine parallel geführte Kombination aus Treppe und Rampe / längsgeneigtem Gehweg überwunden. Der Belag besteht durchgehend aus Betonstein. Der gesamte

Platz wird von einem Pflasterstreifen durchzogen, der neben der Entwässerung auch der Orientierung dient. An wichtigen Stellen erfolgen Abzweigungen. Der Pflasterstreifen verbindet andere Leitelemente (Hochbeete, Mauern, Borde...) und die Treppenanlagen und führt auch zu den Bodenindikatoren am Übergang über die Warschauer und Prager Straße.

Alle Rampen und Treppenanlagen werden normgerecht ausgeführt. Im nördlichen Abschnitt werden die Höhenunterschiede nicht durch Rampen, sondern durch längsgeneigte Gehwege überwunden (im Gegensatz zur Rampe ohne Handlauf und Radabweiser). Dennoch werden die Neigung 6 % und die Länge der geneigten Streckenabschnitte 6 m nicht überschreiten.

Es wird der Hinweis gegeben, dass Bänke auch über Rücken- und Armlehnen verfügen sollen. Das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung wird die Möglichkeit hinsichtlich eines Behinderten-WCs prüfen (in der Bibliothek während der Öffnungszeiten vorhanden).

Das ebenerdige Wasserbecken (Springbrunnen) am Südende soll mit einem 3-zeiligen Pflasterstreifen eingfasst werden (taktiler und optischer Kontrast).

Ausgiebig werden zwei Gestaltungsvarianten für den Platz vor dem Einkaufsmarkt (früher tegut, nach Umbau (ebenfalls 2017) ALDI), auf dem nach dem Umbau auch der Wochenmarkt stattfinden soll, diskutiert. Im Ergebnis wird die ebenflächige Gestaltung unter Wegfall der zurzeit dort noch befindlichen Treppenanlage mit auslaufenden Stufen und der Eingliederung einer neu zu pflanzenden Baumreihe präferiert.

Es wird gebeten, im Rahmen der Entwurfsplanung das Material für die Beläge bemustern zu können.

Herr Walloschek berichtet über den Bearbeitungsstand seiner Einwohneranfrage zur Stiftsgasse und führt dazu seine Ausführungen in seinem Blog (einschließlich eines beeindruckenden Videos) vor. Voraussichtlich am 12. Mai, 17:00 Uhr wird sich der Bau- und Verkehrsausschuss (am Kaffeetrichter) mit dem Thema befassen. Leider schließt sich dieser Termin unmittelbar an unseren Besuch im Zoopark an.

Er verweist auf Veranstaltungen Anfang Mai:

- 1. Mai: Info-Stand der Piraten auf dem Anger,
- 2. Mai: 14:00 Uhr außerparlamentarisches Bündnis im Thüringer Landtag,
- 4. Mai: Demo vor dem Bundeskanzleramt in Berlin.

Abschließend verabschiedet sich Frau Pelny (TA / TLZ) von der Arbeitsgruppe; sie geht Anfang Mai in den Ruhestand. Die Nachfolge in dieser Art der Zusammenarbeit ist nicht geklärt. Es wird ihr für die ständige Begleitung und die vielen Veröffentlichungen herzlich gedankt; zugleich wird darauf hingewiesen, dass von einer wirklich inklusiven Berichterstattung, die die Belange von Menschen mit Behinderungen einschließt und nicht als Sonderthema behandelt, noch nicht die Rede sein kann.

Im Anschluss an das Treffen wurde von einer Teilnehmerin erneut die **schlechte Akustik im Raum 244** angesprochen. Alternativ könnte geprüft werden, ob die Treffen künftig im Informationszentrum der Bauverwaltung stattfinden könnten (diese Frage richtet sich auch an die Mitglieder des Beirates, die dieses Protokoll ebenfalls erhalten).

Die Arbeitsgruppe *barrierefreies Erfurt* trifft sich das nächste Mal am

12. Mai 2016 um 15.00 Uhr am Haupteingang des Zooparkes.

Wolfgang Zweigler
Kommunale Beauftragter
für Menschen mit Behinderungen